



FACHBEREICH I: Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

Fachcurriculum Deutsch Sekundarstufe I

Gültig ab 20.11.2015
durch Beschluss der Gesamtkonferenz



Lernaufgabe: Ich sehe was, was du nicht siehst ... (Beschreibung)

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreibformen 2. Text- und Medienformen 3. Analyseverfahren 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 1: Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten.</i></p> <p><i>ad 2: Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten.</i></p> <p><i>ad 3: die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <p>deutsch.kompetent 5 (ab Seite 58)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiere beschreiben anhand von Fotos/ Postern - Wege beschreiben (Verknüpfung zum Erdkunde-Unterricht) - Personenbeschreibung (auch im Hinblick auf z.B. Unfallbericht in der Jgst. 6) - Verknüpfung zu Satzgliedern und Wortarten (ABS/Attribute) - Übergang Beschreibung – Bericht (Verknüpfung Kommasetzung in der Jgst. 6) <p>Vgl. deutsch.kompetent 6 (ab Seite 58)</p> <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierrätsel (Beschreibung ohne Nennung der Tierart) - „Bilddikta“ (Verknüpfung zum Kunstunterricht) - Zoobesuch mit Aufgabenapparat (Beschreibung, Lageplan usw.) mit Bezügen zum Biologieunterricht
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung ■ Sozialkompetenz: soziale Wahrnehmung ■ Lernkompetenz: Textgestaltung unter Berücksichtigung von Text- und Sprachnormen ■ Sprachkompetenz: Problemlösekompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung: Was ist passiert? (Einen Bericht verfassen)

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreibformen 2. Schreibstrategien 3. Schreibnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Verständigung und Auseinandersetzung - Norm und Wandel
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 1: gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text- und Medienverstehen nutzen.</i></p> <p><i>ad 2: sich schreibend mit Themen, Texten, Sachverhalten auseinandersetzen.</i></p> <p><i>ad 3: sprachliche Varietäten in ihrer Funktion unterscheiden.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsch.kompetent 6 ab S. 70 - Youtube - Unfallbericht - Ggf. Klassenzeitung von Klassenfahrt - Vergleich mit Polizeiberichten - Anbindung an Jgst. 5 „Beschreiben“ (deutsch.kompetent 6 ab S. 65) <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibkonferenz
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Erfassen der sozialen Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch ihrer Widersprüchlichkeit ■ Sozialkompetenz: Kooperation und Teamfähigkeit ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung: „Hä?“ – Sprachlicher Umgang mit anderen (Diskutieren)

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rede- und Gesprächsformen 2. Rede- und Gesprächsstrategien 3. Rede- und Gesprächskonventionen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Verständigung und Auseinandersetzung - Norm und Wandel
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 1: soziale Gemeinschaft herstellen und von personale Beziehungen stabilisieren durch kommunikative Kompetenz.</i></p> <p><i>ad 1: Strategien der Rollenfindung und Konfliktbewältigung u. a. in Bezug auf die Klassenfindung anwenden.</i></p> <p><i>ad 2+3: bestimmte Regeln, Erwartungen und Konventionen in Bezug auf Kommunikation mit anderen befolgen.</i></p> <p><i>ad 2+3: sich in angemessener Weise auf den Adressaten des Redebeitrags zu beziehen.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionsanlässe, die sich aus dem sozialen Miteinander, insbesondere im Laufe der Klassenfindung, ergeben (Jgst. 5); - Analyse von schriftlich oder audio-visuell vorliegenden Kommunikationssituationen aus den unmittelbaren Lebensbereichen der SuS (Jgst. 6); - Rollenspiel, Beobachtung von Gesprächsverhalten z. B. im <i>fish bowl</i> <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialoganalyse in verschiedenen Varianten; - Diskussionsregeln (Methode; in Klasse 5 einführen, in Klasse 6 wiederholen) - Professionelle Förderung durch Klassenfindungstage Jgst. 6 in Weidenhausen
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln, situationsangemessen verhalten ■ Sozialkompetenz: Umgang mit Konflikten, Übernehmen von Verantwortung, Kooperation/ Teamfähigkeit, soziale Wahrnehmungsfähigkeit; interkulturelle Verständigung ■ Lernkompetenz: Ergebnisse von Lernprozessen angemessen reflektieren, Erwerb metakognitiver Kompetenzen ■ Sprachkompetenz: sich verständlich ausdrücken und sich an Gesprächen konstruktiv beteiligen, Kommunikationssituationen reflektieren 	



Lernaufgabe / Orientierung: Ein Gedicht vortragen, gestalten, untersuchen

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text- und Medienformen 2. Lese- und Rezeptionsstrategien 3. Rede- und Gesprächsstrategien 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: einen lyrischen Text verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungsstrategien zum Verstehen und Behalten von lyrischen Text- und Medieninhalten erwerben.</i> <p>ad 2: eine Gedichtpräsentation sprachlich, ästhetisch und gattungsspezifisch angemessen gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>über Darstellungs- und Planungsstrategien bezogen auf die Auswahl der Inhalte und der medialen Präsentationsmöglichkeiten verfügen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jgst. 5: „Tierisches Vergnügen“ (siehe Cornelsen-Lehrbuch) - Jgst. 6: „Sommerhitze und Flockenwirbel“ (siehe Klett-Lehrbuch) <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jgst. 5: Präsentationen in der Klasse, bei Elternabend usw. - Jgst. 6: Individuelle Jahreszeiten-Kalender gestalten, Portfolioarbeit (z.B. „Herbstmappe“) - Gedichtvortrag
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Lesekompetenz; Interaktionssituationen aufmerksam wahrnehmen, verfolgen, reflektieren ■ Lernkompetenz: Ressourcen angemessen nutzen; Lernstrategien bewusst einsetzen zur Erschließung von Informationen sowie zur Dokumentation und Präsentation ■ Personale Kompetenz: Bewusstsein für eigene Probleme entwickeln; sich situationsangemessen verhalten, Lern- und Arbeitsprozesse selbst steuern ■ Sozialkompetenz: Rücksichtnahme, Empathie und Solidarität gegenüber Mitschülern entwickeln 	



Lernaufgabe: *Literatur? Warum nicht?* - Einen Jugendroman rezipieren

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text- und Medienformen 2. Lese- und Rezeptionsstrategien 3. Lesarten und Rezeptionskonventionen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Verständigung und Auseinandersetzen - Norm und Wandel
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Konflikte in Texten aufzeigen und mit der eigenen Welt in Bezug setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Leseerfahrungen erwerben und ihr Wissen über Werke, AutorInnen, Figuren und Handlungen vernetzen.</i> <p>ad 2. Texte in andere Darstellungsformen übertragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Text- und Medienformen anhand verschiedener Merkmale unterscheiden und beschreiben.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewährte Beispiele (aus der schulinternen Lektüreliste): <ul style="list-style-type: none"> - „Damals war es Friedrich“ - „Level 4 – Stadt der Kinder“ - „Mit Jeans in die Steinzeit“ <i>(alle drei Lektüren sind als Klassensätze in der LMF vorhanden)</i> <ul style="list-style-type: none"> - „Lösegeld“ - „Harry Potter“ - „Die Sonne bleibt nicht stehen“ - Lehrmaterialien von diversen Verlagen - Rollenspiel - Recherche über Hintergründe: Nutzung der eigenen Präsenzbibliothek, Internetrecherche, - Literaturverfilmung (wenn möglich; z. T. in Präsenzbibliothek vorhanden), - Nutzung der (Stadt-)Bibliothek <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch - Literaturempfehlung: Hintz, Ingrid: Freies Lesetagebuch – Kopiervorlagen zum differenzierten Umgang mit Jugendbüchern. Braunschweig 2011. - Lesepass (Methode) - Nutzung der Bibliothek als Methode
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Lese-, Schreib-, Kommunikationskompetenz ■ Lernkompetenz: Medienkompetenz ■ Sozialkompetenz: soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Kooperation und Teamfähigkeit, Umgang mit Konflikten, gesellschaftliche Verantwortung, interkulturelle Verständigung ■ Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung 	



Lernaufgabe: Was liest du denn? - Einen Jugendroman präsentieren

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text- und Medienformen 2. Lese- und Rezeptionsstrategien 3. Lesarten und Rezeptionskonventionen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung und Auseinandersetzen - Norm und Wandel - Form und Gestaltung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>das Vorlesen in der Klasse anhand geeigneter Übungen z. B. aus dem Deutschbuch, dem vorzustellenden Jugendroman etc., trainieren.</i> <p>ad 2: Verhalten und Handlungsmotive von Figuren beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sich in altersgemäßer Form mit analytischen und kreativen Formen der Charakterisierung auseinandersetzen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Personenbeschreibung (Lehrbuch) - Inhaltsangabe (Lehrbuch) - Präsentation eines Jugendromans (Ganzschrift) - Kreative Methoden: Standbild, Lesetagebuch, Paralleltexte <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jgst. 5: Lesebild, Lesetagebuch, Buchkarton - Jgst. 6: Buchpräsentation im Rahmen des Vorlesewettbewerbs des Dt. Buchhandels - Lesepass in verschiedenen Varianten - Einbeziehung der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Präsenzbibliothek - Bibliotheknutzung als Methode
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Lese-, Schreib-, Kommunikationskompetenz ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz ■ Personale Kompetenz: Selbstkonzept, Selbstregulierung ■ Sozialkompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität, soziale Wahrnehmungsfähigkeit 	



Lernaufgabe / Orientierung: Wie schreibt man das? (Rechtschreibung)

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreibnormen 2. Sprachformen und -strukturen 3. Sprachnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Norm und Wandel - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundregeln: Groß- und Kleinschreibung</i> - <i>Doppelkonsonanten, Dehnungs-h</i> - <i>Strategien: Laut-, Stamm-, grammatisches Prinzip</i> <p>ad 2: Texte kriterienorientiert überarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>eigene und fremde Texte im Bezug auf Rechtschreibung und Zeichensetzung beurteilen und überarbeiten.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen s-Laute (in Fachschaft vorhanden) - Lehrwerk, Arbeitsheft - Arbeitsplan, eigenständiges Arbeiten - Schreibkonferenz - Sprachspielcasino <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenarbeit - Individualisiertes Lernen (Arbeitsheft) - Lesepass/Lesetagebuch - Wochendiktat - Vorbereiten einer Klassenarbeit (Kl. 5) - Konzentration (Kl. 5) - Lernwerkstatt - Sprachfabrik & Förderkurse
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Gestalten von Texten unter Berücksichtigung von Schreib- und Textnormen ■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz; Planung des eigenen Arbeitsprozesse ■ Personale Kompetenz: individuelles Lernen und Arbeiten ■ Sozialkompetenz: Partnerarbeit, Partnerkorrektur 	



Lernaufgabe: Im Meer der Wörter – Wortarten unterscheiden

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachformen und -strukturen 2. Analyseverfahren 3. Sprachnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Norm und Wandel - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Sprache mit Hilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sprachformen und -strukturen untersuchen und reflektieren.</i> <p>ad 2. elementare grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel ermitteln, reflektieren und funktional einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sich kritisch mit Wörtern, Sätzen und Texten auseinandersetzen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen - Substantive, Adjektive, Verben, Artikel, Präpositionen, Pronomen - Kasus, Genus, Numerus - Person, Numerus, Tempus - Lehrwerk: Klett deutsch.kompetent 5, Stationenlernen, Lerntheke - Fördermaterial - Fantasiereise auf verschiedene Wortarteninseln; Alternativ Planetenreise - Stationenlernen zur Wiederholung in Klasse 6 <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen - Lerntheke - Sprachspiel (z.B. „Ottos Mops“) zur Übung/Festigung - Klassenarbeit
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Textgestaltung unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen ■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz ■ Personale Kompetenz: positives Selbstkonzept, Selbstregulierung 	



Lernaufgabe / Orientierung: Wer mit wem? – Satzglieder erkunden

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachformen und -strukturen 2. Analyseverfahren 3. Sprachnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Norm und Wandel - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>grundlegende Kenntnisse im Bereich der Syntax und lernen deren systematische Anwendung (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale Bestimmung, Attribute) erwerben.</i> <p>ad 2: elementare grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundkenntnisse, z.B. in der Sprachanalyse oder Textsortenbestimmung, festigen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jgst. 5: S – P – O (AdvBest) (besonders geeignet: Detektivgeschichten: Erfragen von Tätern usw. vgl. Cornelsen-Buch 5) - Jgst. 6: AdvBest, Attribute - einfacher Satz - Lehrwerk, Lerntheke, Stationenlernen - Fördermaterial <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntheke - Satzglied-Puzzles mit Bewegung - Klassenarbeit
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachkompetenz: Textgestaltung unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen ■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz ■ Personale Kompetenz: positives Selbstkonzept, Selbstregulierung 	



Lernaufgabe / Orientierung: Inhaltsangabe an themengleichen Kurzgeschichten

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text- und Medienformen 2. Schreibformen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Strategien zur Text-/ Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Geschichte in Sinnabschnitte einteilen, Überschriften zu den einzelnen Abschnitten finden und innerhalb der Abschnitte Schlüsselbegriffe und Gelenkstellen markieren und exzerpieren.</i> <p>ad 2: selbst verfasste und strukturierte Notizen zu Themen, Texten und Sachverhalten verarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>anhand selbst erstellter Notizen Einleitung, Hauptteil und Schluss einer Inhaltsangabe verfassen.</i> <p>ad 2: Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>anhand eines Kriterienkatalogs eigene und andere Inhaltsangaben überprüfen und gegebenenfalls verbessern.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Planung (Klett 8, S.81) - Kriterienkatalog (gelber Kasten Cornelsen 7, S.178) - Checkliste zur Überprüfung (Klett 8, S.244), auch Partnerüberprüfung - Themenvorschläge für Kurzgeschichten: Freunde und Familie, das Eigene und das Fremde, Ich und die anderen,.. <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekturzirkel - Partnerüberprüfung - Formulierungshilfen (z.B. für Einleitungssätze) - Übungen zur indirekten Rede (siehe Lernaufgabe Konjunktiv)
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstregulierung (ohne Werturteile) ■ Sozialkompetenz: Kooperations- und Teamfähigkeit ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz (Planung und Umsetzung) ■ Sprachkompetenz: Lese- und Schreibkompetenz (Erfassung und Wiedergabe von Thema sowie Inhalt eines Textes) 	



Lernaufgabe / Orientierung: Diskussion und Konfliktgespräch: Einen Standpunkt vertreten

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rede- und Gesprächsstrategien 2. Rede- und Gesprächsstrategien/-konventionen 3. Schreibformen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen dieser Lernaufgabe sollen Regeln und Konventionen einer gelingenden Diskussionskultur erlernt sowie strategische Argumentationsweisen erarbeitet und erprobt werden. - Außerdem sollen die Recherche von Informationen und die inhaltliche Vorbereitung auf eine Diskussion, in der Argumentationen wirkungsvoll entfaltet werden, im Mittelpunkt stehen.
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können:</p> <p>ad 1+2: Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>bei der Besprechung eines selbst erlebten oder literarisch gegebenen Konflikts zu einer gemeinschaftlich akzeptierten Lösung kommen.</i> <p>ad 1+2: Wirkungen verbaler und non-verbaler Ausdrucksmöglichkeiten bei eigenen Gesprächsbeiträgen beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Wirkung ihrer Gesprächsbeiträge erkennen, reflektieren und angemessen einsetzen.</i> <p>ad 1+2: unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche organisieren und strukturieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Rollen im Konfliktgespräch einnehmen/Positionen vertreten und sich an erarbeitete Gesprächsabläufe und -regeln halten.</i> <p>ad 1+2: auf Gesprächsbeiträge mittels relevanter Begründungen und Erklärungen sowie unter Berücksichtigung der Meinungen und Gefühle anderer eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Gesprächsbeiträge anderer aufmerksam wahrnehmen, mit ihren eigenen Beiträgen in Verbindung bringen und angemessen reagieren.</i> <p>ad 1+2: über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>eigene Standpunkte erarbeiten, indem sie Argumente finden, diese zu einer Strategie verbinden und Argumente der Gegenseite antizipieren.</i> <p>ad 3: sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren.</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik: Kreisgespräch, Fishbowl, Podiumsdiskussion, Talkshow etc. - Inhaltliche Vorschläge: literarisch vermittelte und reale Konflikte/ Diskussionssituationen (z.B. Streit, Ziel der Klassenfahrt etc.) zum Anlass nehmen <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -



- *Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden.*
- *gezielt Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen, sie hinsichtlich ihrer Qualität einschätzen, und für sich dem Argumentationsziel entsprechend strukturieren.*

Überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Die SuS erweitern ihre Selbstwahrnehmung, indem sie ihr Verhalten und das der anderen Gesprächsteilnehmer hinsichtlich seiner Wirkung reflektieren.
- **Sozialkompetenz:** Die SuS erweitern ihre Sozialkompetenz, indem sie im Gespräch mit anderen SuS kooperieren und mit Konflikten konstruktiv umgehen.
- **Lernkompetenz:** Die SuS erweitern ihre Problemlösekompetenz, indem sie Lösungswege planen und zu einer gemeinschaftlich akzeptierten Lösung finden. Die SuS erweitern ihre Medienkompetenz, indem sie Informationen ermitteln, diese bewerten und strukturieren.
- **Sprachkompetenz:** Die SuS erweitern ihre Kommunikationskompetenz, indem sie konstruktiv an Gesprächen teilnehmen, kommunikative Prozesse reflektieren und erworbene Kommunikationsstrategien zielgerichtet anwenden.



Lernaufgabe / Orientierung: Balladen – eine handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rede- und Gesprächsformen 2. Text- und Medienformen 3. Schreibstrategien 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <p>Die Lernaufgabe zielt darauf ab, einen Balladenvortrag vorzubereiten, einen fremden und selbst verfassten Text zu präsentieren, den Vortrag anderer angemessen einzuschätzen und ein Feedback zu formulieren. Dazu werden Textsortenmerkmale erarbeitet und eigene Balladen verfasst.</p>
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sich einen Text wörtlich einprägen und wiedergeben.</i> - <i>eine Ballade mit Vortragshilfen/-markierungen versehen.</i> - <i>mithilfe von Stimme, Mimik und Gestik einen Text wirkungsvoll und publikumsbezogen vortragen.</i> <p>ad 1: Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kriterien für einen gelungenen Balladenvortrag erarbeiten.</i> - <i>den Vortrag kriterienorientiert, sachbezogen reflektieren.</i> <p>ad 2: individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>eigene Wahrnehmungen präzise mit eigenen Worten benennen.</i> - <i>zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben.</i> <p>ad 2: ausgehend von einer Textstrukturierung und der Erfassung des Balladeninhalts die zentralen Aussagen des Textes benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben.</i> <p>ad 2: die sprachliche und formale Gestaltung der Ballade wahrnehmen, Besonderheiten benennen und in ihrer Wirkung verstehen.</p> <p>ad 2: die sprachliche und inhaltliche Ebene der Ballade in Beziehung setzen.</p> <p>ad 3: Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten.</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispieltex-te: s. Deutschbuch z.B. „Belsazar“, „Der Knabe im Moor“, „Wozu noch beten“ etc. <p><u>Diagnose und Förderung</u></p>



<ul style="list-style-type: none"> - anhand der Umwandlung einer Balladentextes in andere Textsorten die Merkmale einer Ballade erkennen. <p>ad 3: den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Schreibplan zu einer vorgegebenen oder eigenen Schreibidee entwickeln und diesen inhalts- und textsortenbezogen ausarbeiten. - ihren eigenen Text anhand der zuvor erarbeiteten Textsortenmerkmale reflektieren und überarbeiten. 	
--	--

Überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Die SuS erweitern ihre Selbstkompetenz, indem sie ihre Präsentationsleistung angemessen einschätzen.
- **Sozial-/Kommunikationskompetenz:** Die SuS erweitern ihre Sozial- und Kommunikationskompetenz, indem sie die Leistungen ihrer Mitschüler fair und sachbezogen bewerten.
- **Lernkompetenz:** Die SuS erweitern ihre Lernkompetenz, indem sie sich eine Präsentationsform („freier Vortrag“) aneignen und diese aneignen.
- **Sprachkompetenz:** Die SuS erweitern ihre Sprachkompetenz, indem sie die Ballade in ihrer sprachlichen Besonderheit erfassen und eigene Texte Kriterien bezogen verfassen.



Lernaufgabe / Orientierung: Handlungsmotive verstehen – aus der Perspektive einer literarischen Figur erzählen

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <p>1. Lese- und Rezeptionsstrategien 2. Schreibnormen</p>	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <p>Die Lernaufgabe zielt darauf ab, die Schüler in die Lage zu versetzen, durch Empathie eine literarische Figur in ihren personalen (Charakter, Interessen ...) und extra-personalen (historische Situation, Schicht/Klasse ...) Gegebenheiten zu verstehen und Geschehnisse aufgrund dieser Gegebenheiten zu deuten und zu erzählerisch zu gestalten.</p>
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 1: Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben.</i></p> <p><i>ad 1: Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren.</i></p> <p><i>ad 1: Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen.</i></p> <p><i>ad 2: Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten.</i></p> <p><i>ad 2: Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Ganzschrift lesen und mithilfe Handlungs- und produktionsorientierter Verfahren (z.B. Standbilder, Paralleltexte ...) erschließen - Ermittlung und Aufbereitung zentraler Textinformationen (Markieren, Anlegen von Tabellen, Schaubildern, Mind-Maps) - Beschreibung und Charakterisierung von literarischen Figuren - Schreiben von Texten (z.B. Brief, Tagebuch) mit subjektiver Färbung <p><u>Diagnose und Förderung</u></p>
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung ■ Sozialkompetenz: soziale Wahrnehmungsfähigkeit ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung:

Eine Ganzschrift lesen und durch analytische und produktionsorientierte Verfahren erschließen und verstehen

Inhaltsfelder

1. Lese- und Rezeptionsstrategien
2. Schreibformen
3. Text-/Medienformen

Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:

Die Lernaufgabe zielt darauf ab, eine literarische Ganzschrift im Hinblick auf ihren Inhalt, ihre Struktur, ihre ästhetische Gestaltung und auf historische Bezüge zu erschließen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die SuS können

- ad 1+3: Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren.*
- ad 3: Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben.*
- ad 1+3: zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen.*
- ad 2+3: Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten.*
- ad 1-3: die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen.*
- ad 2+3: Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern.*

Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:

Unterrichtsmittel/Materialien/Medien

- Beispieltex-te: Kleider machen Leute, Die Judenbuche, Tschick
- Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht (z.B. Standbilder, Paralleltex-te, Drehbuch/Verfilmung ...)
- Inhaltssicherung durch Kontrollfragen (richtig – falsch)
- Transfer auf literarische Beispiele, Fragebögen
- Erweitertes Textangebot

Überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstwahrnehmung
- **Sozialkompetenz:** Gesellschaftliche Verantwortung
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz
- **Sprachkompetenz:** Lesekompetenz



Lernaufgabe / Orientierung: Kommasetzung in Infinitiv-, Partizipial- und Adverbialsätzen

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachformen und -strukturen 2. Sprachnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <p>Die Grundaufgabe zielt darauf ab, Adverbialsätze sowie Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen als Möglichkeiten der Satzverknüpfungen zu erkennen und Kommas zur Gliederung korrekt zu setzen.</p>
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 1+2: Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen.</i></p> <p><i>ad 1+2: Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen.</i></p> <p><i>ad 1+2: grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen.</i></p> <p><i>ad 1+2: grundlegende Fachbegriffe verwenden.</i></p> <p><i>ad 1+2: Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe von Texten (z.B. Deutschbuch S. 196) Sinn und Zweck komplexer Satzstrukturen (z.B. Adverbialsätze) verstehen - sie mithilfe geeigneter Übungen (z.B. Arbeitsheft S. 60) analysieren und im eigenen Sprachgebrauch anwenden <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte - Übungen zur Analyse von Satzstrukturen (HS, NS, Konjunktionen)
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstkonzept ■ Sozialkompetenz: Kooperation und Teamfähigkeit ■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung: Ereignisse, Meinungen, Unterhaltung – der Konjunktiv I in Printmedien

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachformen und -strukturen 2. Sprachnormen 3. Text-/Medienformen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <p>Die Lernaufgabe zielt darauf ab, ausgehend vom Gebrauch in Printmedien den Konjunktiv I als korrekte Form der Redewiedergabe zu vermitteln.</p>
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p><i>ad 2+3: sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen.</i></p> <p><i>ad 2: den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen.</i></p> <p><i>ad 3: gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben.</i></p> <p><i>ad 1+3: sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren.</i></p> <p><i>ad 1+2: Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen gewichten.</i></p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen von Zeitungsartikeln, Bestimmung der Textsorten, Erarbeitung der Merkmale - Umsetzen von Interview-/Gesprächsäußerungen zu schülernahen Themen in Zeitungstexte - Erstellen einer Ausgabe einer Klassenzeitung
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstregulierung ■ Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung ■ Lernkompetenz: Medienkompetenz ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung: Verfasse ein normgerechtes Protokoll.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreibstrategien 2. Schreibnormen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung und Auseinandersetzung - Norm und Wandel
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1+2: Texte zu realen Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wesentliches vom Unwesentlichen trennen.</i> - <i>sowohl ein Verlaufs- als auch ein Ergebnisprotokoll normgerecht verfassen.</i> <p>ad 2: Texte lesbar und strukturiert schreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>aus prozessbegleitenden Stichwortnotizen ein ausformuliertes Protokoll erstellen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Protokoll von Unterrichtssitzungen - Protokoll von Referaten - Protokoll von Versuchen (fachübergreifend mit den Naturwissenschaften) - Protokoll von SV-Stunden <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von fehlerhaften Protokollen - Kriterienkatalog - Wiederholung des Konjunktiv I
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstregulierung in Konzentration und Ausdauer ■ Sozialkompetenz: Reflexion des Stellenwerts des eigenen Handelns ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz 	



Lernaufgabe / Orientierung:

Erörtern: Bilde dir eine Meinung zu einem vorgegebenen Thema und verfasse eine schriftliche Erörterung!

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rede- und Gesprächsformen 2. Rede- und Gesprächskonventionen 3. Schreibformen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Norm und Wandel
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>den eigenen Standpunkt zu einem Thema präzise benennen, mit Argumenten verdeutlichen und auf Gegenargumente begründet eingehen.</i> <p>ad 2: zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>das Schema der Argumentationspyramide (These – Argument – Beispiel) in verschiedenen Gesprächssituationen erkennen und anwenden.</i> <p>ad 2: Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Pro- und Kontraargumente abwägen und zu einer reflektierten Beurteilung kommen sowie ggf. kompromissfähige Lösungen ableiten.</i> <p>ad 3: sich schreibend mit Themen, Texten und Sachverhalten auseinandersetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sowohl lineare als auch dialektische Erörterungen verfassen.</i> <p>ad 3: Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln des Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten.</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Themen aus der Alltagswirklichkeit der Schüler: Mode, Mediennutzung, Strukturen des Schullebens ... - Provokanten Impuls (z.B. Schlagzeile, Statement, Bild ...) - Mündliche Diskussionsformen: Fishbowldiskussion, Podiumsdiskussion, Pro- und Kontra-Debatte → siehe Methodenpass - Schriftliche Diskussionsformen: Schreibgespräch, tabellarische Gegenüberstellung, lineare / dialektische Erörterung - Kontextualisierung der mündlichen und schriftlichen Diskussionsformen in lebensweltliche Zusammenhänge (z.B. Leserbrief, Kommentar ...) <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Checkliste zum Aufbau der Erörterung - Korrektur-Zirkel - Gezielte Überarbeitung fehlerhafter Erörterungsteile - Formulierungshilfen für Verknüpfungen von Argumenten (Arbeitsheft Cornelsen)



- je nach Themenstellung entscheiden, welche Aufbauvarianten der Erörterung am überzeugendsten sind.
- die Qualität der eigenen Erörterung mithilfe geeigneter stilistischer und syntaktischer Mittel steigern.

Überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstkonzept (Bewältigen gesellschaftlicher Anforderungen und eigene Positionen aktiv und verantwortungsvoll in das gesellschaftliche Leben einbringen)
- **Sozialkompetenz:** Rücksichtnahme und Solidarität (Meinungen und Verhaltensweisen anderer respektieren), Umgang mit Konflikten (Interessen vertreten, Positionen begründen, zu konstruktiven Lösungen beitragen)
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz (Informationen erschließen, kombinatorisches und schlussfolgerndes Denken)
- **Sprachkompetenz:** Kommunikationskompetenz, Schreibkompetenz



Lernaufgabe / Orientierung: Lyrik

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachnormen 2. Analyseverfahren 3. Schreibstrategien 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Norm und Wandel - Verständigung und Auseinandersetzung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die epochenspezifische Sprache bewusst wahrnehmen</i> - <i>durch den Vergleich themen- oder motivgleicher Gedichte epochenspezifische Merkmale in sprachlich-stilistischer und formaler Hinsicht herausarbeiten.</i> <p>ad 2: grundlegende Fachbegriffe verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Strophe/Vers, Gedichtformen, Reimschema, Metrik und Rhythmus, Klang- und Stilfiguren, sprachliche Bilder erkennen und benennen.</i> - <i>formale Gegebenheiten und sprachlich-stilistische Besonderheiten in Bezug zur inhaltlichen Aussage und zur Intention des Dichters setzen.</i> <p>ad 3: den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>verschiedene Varianten zum Aufbau einer Analyse kennenlernen, anwenden und überprüfen</i> <p>ad 3: sich schreibend mit Themen, Texten und Sachverhalten auseinandersetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>durch die Interpretation zu einem vertieften Verständnis des Originaltextes gelangen.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Themen- und motivgleiche Gedichte aus unterschiedlichen Epochen, z.B. Thema: Jahreszeiten, Sehnsucht und Liebe, Stadt ... - Textbearbeitung (Gliederung, Einzeichnen von Reimschema und Metrum, Markieren von sprachlichen Besonderheiten) - Schreibplan für einen Interpretationsaufsatz - Erstellen von Interpretationsaufsätzen - Belege durch konkreten Textbezug (Zitate) → siehe Methodenpass - Überarbeitung anhand vorgegebener Kriterien (Eigen- und Fremdkorrektur) <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Übungseinheiten zu den formalen Besonderheiten eines Gedichts - Engere Fragestellungen, die ein kleinschrittiges Vorgehen bei der Interpretation ermöglichen - Bewusst fehlerhafte Interpretationen in verschiedenen Schwierigkeitsabstufungen zur Korrektur - Überarbeitung anhand vorgegebener Kriterien (Arbeitsheft Klett Lyrik)
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstregulierung (Strukturierung der eigenen Arbeitsprozesse) ■ Sozialkompetenz: Kooperation und Teamfähigkeit (gegenseitige Überprüfung der Arbeitsergebnisse) ■ Lernkompetenz: Arbeitskompetenz (Nutzung und Reflexion von Schreibstrategien) ■ Sprachkompetenz: Schreibkompetenz (Verfassen eines Interpretationsaufsatzes nach gegebenen Normen) 	



Lernaufgabe / Orientierung:

Kurzgeschichte: Erarbeite Merkmale einer Kurzgeschichte und verfasse eine Interpretation.

Inhaltsfelder

1. Text- und Medienformen
2. Lesarten und Rezeptionskonventionen
3. Schreibnormen

Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:

- Form und Gestaltung
- Norm und Wandel

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die SuS können

- ad 1: Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären.
- *unterschiedliche Gattungen epischer Texte benennen und Merkmale dieser Gattungen benennen können (in Rückgriff auf vorherige Jgst.).*
 - *typische Gestaltungsmerkmale der Kurzgeschichte erkennen und benennen können (fehlende Einleitung, offenes Ende...) sowie Kurzgeschichten anhand dessen von anderen epischen Kurzformen vergleichend unterscheiden.*
- ad 2: Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen.
- *Verhaltensweisen, Einstellungen und Emotionen der Figuren erfassen und nachvollziehen können.*
 - *verbales und non-verbales Verhalten der Figuren diagnostizieren und auf der Beziehungsebene interpretieren.*
- ad 3: den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren.
- *das Verfassen einer schriftlichen Interpretation systematisch vorbereiten und strukturiert umsetzen.*
- ad 3: Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern.
- *Kurzgeschichten in Auseinandersetzung mit Textsortenmerkmalen umschreiben und in ihrer Wirkung vergleichen.*

Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:

Unterrichtsmittel/Materialien/Medien

- Kurzgeschichten mit komplexen Beziehungsstrukturen
- Ggf. Bezug zur engl. Short story?
- Überprüfung der Merkmale einer Kurzgeschichte an unbekannten Texten
- Mithilfe szenischer Zugänge (z.B. Standbilder, Rolleninterviews) Empathie für Verhaltensweisen, Einstellungen und Emotionen literarischer Figuren fördern
- Durch rhetorische Übungen für das verbale und non-verbale Verhalten literarischer Figuren sensibilisieren
- Checklisten für die Interpretation

Diagnose und Förderung

Überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz:** Selbstwahrnehmung (Erfassung sozialer Wirklichkeit in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit)
- **Sozialkompetenz:** Soziale Wahrnehmungsfähigkeit (Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahrnehmen und Empathiefähigkeit zeigen)
- **Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz (Organisation des Arbeits- und Schreibprozesses)
- **Sprachkompetenz:** Lese- und Schreibkompetenz (Rezeption und Verarbeitung unterschiedlicher Kurzgeschichten)



Lernaufgabe / Orientierung: Jugendbuch – erarbeite den Inhalt eines Jugendbuches und stelle deine Ergebnisse vor!

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lese- und Rezeptionsstrategien 2. Schreibstrategien 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung und Auseinandersetzung - Form und Gestaltung
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können</p> <p>ad 1: Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>den Inhalt einzelner Abschnitte kriteriengeleitet und selbständig zusammenfassen.</i> - <i>ein Leseprotokoll zum Inhalt der Lektüre führen.</i> - <i>die Personenbeziehungen visualisieren.</i> <p>ad 1: individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen / Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Inhalt und Figuren kritisch und textfundiert diskutieren.</i> - <i>eine Buchkritik / Rezension verfassen.</i> <p>ad 2: Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ihre Arbeitsergebnisse adressaten- und aspektbezogen gestalten und vorstellen.</i> <p>ad 2: Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>unterschiedliche Medien funktional, effektiv und kritisch anwenden.</i> 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wochenplanarbeit (Auswahl verschiedener Jugendbücher in Kleingruppen, Inhaltssicherung in Form von Inhaltsangabe, Personenkonstellation (Soziogramm, Standbild, Rollenspiel), Ausarbeitung eines Portfolios und einer mediengestützten Präsentation, kritischer Umgang mit den Texten / Rezension) - z.B. Nutzung eines freien Lesetagebuches, exemplarische Wochenpläne - Lektürebeispiele: Herrndorf: Tschick (Cornelsen 8 G8 (neu)), Levoy: Der gelbe Vogel (Cornelsen 8 G8 (alt)) - Unterrichtssequenz „Lebenswünsche und Lebenswege im Jugendbuch – einen Reader erstellen“ (Buchner Kombibuch Deutsch 9) <p><u>Diagnose und Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen zu Rezeptionsgewohnheiten und zur Lektüreauswahl - Aspektgesteuerte Überarbeitung
<p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenz: Selbstregulierten Rezeptionsprozess gestalten ■ Sozialkompetenz: Empathiefähigkeit gegenüber literarischen Figuren und Antizipation von Zuhörerinteressen bei der Buchvorstellung ■ Lernkompetenz: Medienkompetenz entwickeln ■ Sprachkompetenz: Lese- und Schreibkompetenz erlangen 	



Lernaufgabe / Orientierung:
Drama: Erfasse den Inhalt des Dramas in seinen Aufzügen und erschließe dessen Struktur sowie Handlungsverlauf!

<u>Inhaltsfelder</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rede- und Gesprächsstrategien 2. Sprachformen und -strukturen 3. Lese- und Rezeptionsstrategien 	<u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung und Auseinandersetzung - Form und Gestaltung
--	--

<u>Inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können ad 1: Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren. - <i>sich mithilfe verschiedener Quellen über dramenrelevante Themen und Hintergründe informieren, das Material sortieren und strukturieren sowie adressatengerecht in einem Referat vorstellen.</i> ad 1: Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren. - <i>die Leistungen ihrer Mitschüler anhand selbsterstellter Kriterienraster beurteilen und verbessern.</i> ad 2: zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden. - <i>können das Gesagte mit dem Verhältnis der Figuren zueinander sowie der konkreten Situation in Beziehung setzen.</i> ad 3: gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen. - <i>Merkmale des Dramas benennen und den Text dadurch in seiner gattungstheoretischen Eigenart erfassen</i> ad 3: Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen. - <i>die Handlungen der Figuren beschreiben, ihre Motivationen daraus ableiten und diese in Bezug auf eigene Erfahrungen und heutige Verhaltensmuster kritisch reflektieren.</i>	<u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereiten, Halten und Bewerten von Referaten: verbindliche Anforderungen - Referate zu folgenden Themen: Biographie des Autors, Entstehungszeit, weitere Werke des Autors, Adaptionen des Werkes, Dokumente der Rezeptionsgeschichte ... - Erarbeitung von Kriterien für die Präsentation der Referate (Gliederung, Fokussierung auf das Wesentliche, sinnvolle Visualisierung, freies Sprechen, Auftreten ...) - Erstellung von Figurencharakteristiken und Beziehungsgefügen - Herausarbeitung von Handlungsmotiven durch szenische Inszenierung und Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit - Einführung in kommunikationstheoretische Grundlagen - Erarbeitung von Dramenspezifika (geschlossenes vs. offenes Drama, Fünf-Akt-Schema, Figurenrede, Monolog ...) - Lektürevorschläge: Max Frisch: Andorra (Cornelsen 9 (G9 alt)), Shakespeare: Romeo und Julia (Cornelsen 8 G8 neu), Schiller: Wilhelm Tell (Cornelsen 8 G8 alt), etc. <u>Diagnose und Förderung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für einen gelungen Referatsvortrag - Formale Kriterien (Handout, Präsentation, etc.)
---	---

<u>Überfachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit (Perspektivübernahme, Empathiefähigkeit) ■ Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (selbständige Planung des Arbeitsprozesses, Recherche notwendiger Information, eigenständige Strukturierung) ■ Sprachkompetenz: Lesekompetenz (strategienbasierte Informationsentnahme, textexterne Interpretation)
--